

Newsletter

10. Dezember 2011 | Ausgabe 4/2011 | www.stiftung-zuhoeren.de | Seite 1

Stiftung
Zuhören

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

in der neuesten Ausgabe des Newsletters der Stiftung Zuhören berichten wir Ihnen von neuem Material zur Zuhörförderung in Förderschulen, das ab sofort auf unserer Homepage zur Verfügung steht. Lesen Sie außerdem im Interview mit Professor Jörg Sennheiser, was für ihn das Faszinierende am Zuhören ist. Wir berichten Ihnen auch wieder von neuen Audioguides, z.B. vom ersten „Erwachsenen-Audioguide“ in Kooperation mit der Volkshochschule. Praktische Tipps für Ihre Arbeit in den Hörclubs finden Sie beim HörSpielTipp. Mit dem Geräusch zum Selbermachen verraten wir Ihnen wieder, wie Sie Geräusche ganz einfach selber machen können und beispielsweise in Ihrer Arbeit in den Hörclubs einsetzen können.

Viel Spaß beim Lesen und Zuhören, frohe Weihnachten & ein gutes neues Jahr wünscht das Team der Stiftung Zuhören.

Falls Sie Anregungen oder Fragen haben, schreiben Sie uns bitte an:
info@stiftung-zuhoeren.de



Hörclubinfos

Hörclubs mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf



© Judith Schönicke

Was ist das Allerwichtigste? Ein dickes, weiches Fell, wie es der Eisbär hat, oder lange Ohren zum Hören wie der Hase? Die Live-Aufführung des Hörspiels vom Streit der Tiere des Waldes war der Höhepunkt einer Veranstaltung am 30. November 2011 im Institut für Hörgeschädigte in Straubing. Präsentiert wurden die Ergebnisse des Projekts „Hörclubs mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf“. Mit dabei war der Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Bernd Sibler, dessen Ministerium das Projekt gefördert hatte.

Mehrere Jahre lang hatten 23 Lehrkräfte aus Förderschulen in einer Arbeitsgruppe der Stiftung Zuhören erprobt, wie man Hörclubaktivitäten gestalten sollte, damit sie den besonderen Bedürfnissen ihrer Schüler gerecht werden. Es entstanden didaktische Anregungen für den Einsatz von Hörspielen, eine Samm-

lung empfehlenswerter Spiele und Hinweise zu den Chancen und Schwierigkeiten, die die Zuhörförderung für diese Schüler bietet. Die Empfehlungen sind nun in einem Leitfaden zusammengefasst, der in Straubing ebenfalls vorgestellt wurde. Er richtet sich sowohl an Lehrkräfte an Sonderschulen als auch an Kollegen allgemeiner Schulen, die im Zuge der Inklusion Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichten. Auch viele praktische Tipps für die Produktion von Hörstücken sind in dem Leitfaden enthalten, ebenso wie Erfahrungsberichte von Lehrkräften, die mit ihren Schülern Hörspiele oder Schulradiosendungen gestalteten.

Den Leitfaden sowie Audios, die im Rahmen des Projekts entstanden, finden Sie unter www.stiftung-zuhoeren.de/foerderschulen kostenlos zum Download zur Verfügung.

Andere Projekte der Stiftung

Preisverleihung im Rahmen des Schulradioprojekts Tatfunk



Die Schüler des Hans-Carossa-Gymnasiums aus Landshut – Sieger von Tatfunk 2010/2011
© Eberhard von Kuenheim Stiftung

Am 10. November 2011 fand die Preisverleihung im Rahmen des Tatfunk-Projekts zum Schuljahr 2010/2011 im BMW-Pavillon in München statt. Bundesweit hatten sich 35 Gymnasien am Wettbewerb beteiligt. Aus den Ergebnissen hat eine zwölköpfige Jury aus Medienschaffenden und Bildungsprofis die kreativsten und überzeugendsten Tatfunk-Sendungen ausgewählt. Der erste Platz ging an die Schüler und Schülerinnen des Hans-Carossa-Gymnasiums in Landshut, die mit ihrer Sendung zum Thema „Angst!“, eine sehr aufwändige Hörspiel produziert haben, das sich spannend und einfallreich mit verschiedenen Formen von Ängsten in unserer Gesellschaft auseinandersetzt. Auch der zweite Platz ging an eine bayerische Schule, das Egbert-Gymnasium in Münsterschwarzach, für die Sendung „Gefangen im Netz – Social

CD-Tipp

Die eiligen drei Könige

Renus Berbig



Was passieren könnte, wenn sich die Weihnachtsgeschichte in unserer Zeit zutragen würde, erfährt man in Renus Berbigs Geschichte von den eiligen drei Königen. Die drei Weisen aus dem Morgenland sind auf der Suche nach dem Stern von Betlehem, der ihnen den Weg zum Heiland weisen soll, in das moderne Abendland gelangt. Begleitet werden sie von ihren Kamelen Amel, Bemel und Cemel. Die Reisenden sind ziemlich erstaunt über all die sonderbaren Dinge in der Fremde: auf den Straßen laut trompetende Eselskarren ohne Esel, ein Ampel-Dreigestirn und vor allem die vielen Sterne. Welcher ist bloß der richtige?

Die Verwirrung der heiligen drei Könige sorgt für 24 Rätsel rund ums Sternendeuten. Außerdem gibt es lustige Sprachspiele und umgedichtete Weihnachtslieder zu hören. Die humorvolle Lesung mit Musik und Geräuschen eignet sich als akustischer Adventskalender für Kinder ab 6 Jahren und die ganze Familie.

Renus Berbig: Die eiligen drei Könige. 24 Adventsrätsel für clevere Sternendeuter

Umfang: 4 CDs (ca. 204 Minuten)
IGEL-RECORDS, Dortmund 2011
ISBN: 978-3-89353-378-7
Preis: 19,95 €

Mehr Informationen unter:
www.stiftung-zuhoeren.de

Andere Projekte der Stiftung

Networks“. Mit ihrem Hörspiel „Die Wurzel – folgt uns in die Rebellion“ erreichte das Georg Büchner Gymnasium aus Düsseldorf den dritten Platz.

Im Projekt Tatfunk erhalten Schülerinnen und Schüler der Oberstufe den Auftrag, im Laufe eines Schuljahres eine eigene Radiosendung zu produzieren. In dem seit 2002 stattfindenden Projekt der Eberhard von Kuenheim Stiftung lernen Schüler die Grundlagen des Radio-Journalismus sowie ein Projekt zu planen und eigenverantwortlich durchzuführen. Wenn sie im Verlauf eines Schuljahres eine eigene Radiosendung konzipieren, produzieren und der Öffentlichkeit präsentieren, erlernen Schülerinnen und Schüler wichtige Schlüsselqualifikationen wie Kommunikationsfähigkeit, Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft. Für die Vermittlung des journalistischen Know-hows ist ein Medien-coach zuständig, der die Grundlagen des Radio-Journalismus mit dem Team erarbeitet und es bei der Entstehung der eigenen Radiosendung unterstützt.

Zum Schuljahr 2011/2012 hat die Stiftung Zuhören als langjähriger Kooperationspartner des Projekts gemeinsam mit zwei ihrer Stiftungshäusern, der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) und dem Bayerischen Rundfunk, die Organisation und Koordination von Tatfunk in Bayern übernommen. Der deutschlandweite Tatfunk-Wettbewerb, mit dem jedes Schuljahr abschließt, wird weiterhin von der Eberhard von Kuenheim Stiftung durchgeführt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.tatfunk.de.

Neue Audioguideprojekte

Im Rahmen der Audioguide-Projekte entwickeln und produzieren Jugendliche „Audioguides“ von Jugendlichen für Jugendliche zu Museen, Städten und Gedenkstätten etc.. Unterstützt werden sie dabei u. a. von Museumspädagogen, Künstlern, professionellen Hörfunkjournalisten. Der Wissensdrang und die Kreativität der Heranwachsenden sind es, die Inhalt und Umsetzung bestimmen. Wesentlich bei diesen akustischen Portraits ist der partizipative und selbstgesteuerte Entstehungsprozess. Dieser und die Kombination von Rezeption und Vermittlung von Kunst, Kultur und Geschichte unterscheidet die „Audioguides“ der Stiftung Zuhören wesentlich von herkömmlichen Audioguides. Auch für die beteiligten Kulturinstitutionen stellen die „Audioguides“ eine nachhaltige Maßnahme der Besucherbindung und der Erschließung neuer, junger Zielgruppen dar. Mittlerweile gibt es rund 100 Audioguides der Stiftung für Museen, Gedenkstätten und Städte. Die Audioguides stehen Besuchern sowie der interessierten Öffentlichkeit im Internet zum Download zur Verfügung.

Folgende Audioguides sind kürzlich erschienen bzw. stehen kurz vor dem Abschluss:

Artscapes – Audioguide für das neue Städel in Frankfurt/Main

Das berühmte Städel-Museum am Mainufer in Frankfurt war über ein Jahr lang eine Baustelle. 15 Jugendliche waren im Rahmen des Projekts „Artscapes“ auf dieser Museumsbaustelle zuhause. Sie durften hinter geschlossene

ne Türen hören und schauen, haben mit Menschen gesprochen, die dort arbeiten und sie haben von Woche zu Woche verfolgt, wie sich die Baustelle des Neubaus wandelt. Vor allem haben sie sich aber auch mit Kunstwerken beschäftigt, die so noch keiner gesehen hat. Entstanden sind verschiedene Audioguides zu einzelnen Kunstwerken genauso wie Interviews mit ganz vielen Personen, die mit dem Neubau des Städel beschäftigt waren: Bauleitern, Handwerkern, Marketing-Verantwortlichen, Kuratoren, Restauratoren und dem Direktor des Museums, Max Hollein. Die Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 12 und 18 Jahren haben aber noch mehr geschaffen und erfunden: Im Laufe der Zeit ist in einem Studio des Hessischen Rundfunks für die Kulturwelle des hr (hr2-kultur) eine große Radioreportage mit allen Beteiligten entstanden, eingebunden in selbst erdachte Szenen, in denen Tara, die (ausgedachte) Tochter eines Kurators eine der Hauptrollen spielt. Sendetermin von Artscapes in der Kulturszene Hessen in hr2-kultur ist rechtzeitig zur Eröffnung des Städel am 26. Februar 2012 um 12.05 Uhr (Live-Stream über hr2.de).

Das Medienprojekt „Artscapes“ entstand in Zusammenarbeit der Karg-Stiftung mit der museumspädagogischen Abteilung des Städel und der Stiftung Zuhören.

Neu erschienen

Sendungen des hr-Funkkollegs „Erlebnis Zuhören“ wieder zugänglich.

Seit kurzem sind die 30 Sendungen des Funkkollegs des Hessischen Rundfunks (hr2-kultur) aus den Jahren 2006 und 2007 auf der Webseite der Stiftung Zuhören zu finden. Mit dem Funkkolleg Zuhören haben Redakteure des Hessischen Rundfunks unter der Federführung von Stiftungsbeirat Volker Bernius zum ersten Mal versucht, alle interdisziplinären Aspekte aus Natur- und Geisteswissenschaften systematisch in einer Sendereihe für hr2-kultur zu erfassen. Eine Auswahl aus den Themen der Sendungen: Zuhören in Politik und Wirtschaft, Hören im Ensemble der Sinne, Evolution des Hörens, Neurobiologie des Hörens, Zuhören und Sprechen, Unterschiede Hören und Zuhören, Hören und Macht, Ohr als Wirtschaftsfaktor, Zuhören in der Medizin, Hörstörungen, Wege der Zuhörförderung, Renaissance des Hörens u.a.

Die Stiftung Zuhören macht die Sendungen auf ihrer Webseite wieder hörbar:

www.zuhoeren.de/home/hoer-und-leseempfehlungen/das-neue-funkkolleg.html

Das Begleitbuch: „Der Aufstand des Ohrs – die neue Lust am Hören“ (Bernius et.al. Hrsg.) ist mit vielen ergänzenden Texten im Buchhandel erhältlich – Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. Der Ergebnisband der Funkkollegs (Bernius et al. Hrsg.: „Erlebnis Zuhören – eine Schlüsselqualifikation wieder entdecken“) mit den bearbeiteten Sendemanuskripten ist derzeit vergriffen, er wird ab März 2012 in elektronischer Form wieder verfügbar sein beim Verlag Vandenhoeck & Ruprecht.

Andere Projekte der Stiftung

Memorium Nürnberger Prozesse



Schüler des Sigmund-Schuckert-Gymnasiums im Gespräch mit Zeitzeugen, © Nico Löwinger

Wie finden Jugendliche einen Zugang zur Geschichte, zumal zur Geschichte des Nationalsozialismus und seiner Opfer? Wie kann man das, was zwischen 1945–49 bei den Nürnberger Prozessen passiert ist, Jugendlichen heute vermitteln? Wie lassen sich die Eindrücke akustisch umsetzen, mit denen Jugendliche in der Ausstellung des Memoriums konfrontiert werden? Für die Ausstellung im Memorium Nürnberger Prozesse haben sich Schüler aus drei Nürnberger Gymnasien mit der Geschichte der Nürnberger Prozesse gegen die Hauptkriegsverbrecher und seiner Auswirkungen bis in die Gegenwart auseinandergesetzt. Dabei sind 20 Audioguides entstanden, die anderen Jugendlichen die Ausstellung auf eine lebendige Weise nahe bringt.

www.br.de/unternehmen/inhalt/bildungsprojekte/bildungsprojekte-gedenkstaetten-memorium100.html

Stadt-Geschichten: Erste Projektstaffel abgeschlossen, neue Projekte ausgezeichnet

Aufnahme läuft ...Und danke! Unter Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus, Dr. Ludwig Spänle fand die erste Projektstaffel von „Stadt-Geschichten“ in Bayern ihren Abschluss: Die Schülerinnen und Schüler des Aventinus-Gymnasiums Burghausen sprachen ihre Audios am Mikrofon ein. Auch Burghausen hat nun einen Audioguide von Jugendlichen für Jugendliche – als siebte Stadt im Rahmen des Projekts Stadt-Geschichten, das die Stiftung Zuhören in Kooperation mit der Bayerischen Sparkassenstiftung, dem Kulturfonds Bayern dem Bayerischen Rundfunk und einer Vielzahl von Partner vor Ort durchgeführt hat. Doch damit ruht das Projekt nicht etwa, im Gegenteil, bayernweit entstehen laufend neue Stadt-Geschichten. Zwei wurden von der Initiative STADT KULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V. in einem Wettbewerb ausgezeichnet: Am Dossenberger Gymnasium in Günzburg unterwegs und am Emmy-Noether-Gymnasium forscht ein P-Seminar – dem Projektseminar zur Studien- und Berufsorientierung in der gymnasialen Oberstufe in Bayern – nach dem jüdischen Leben in Erlangen. Neue Audioguides sind auch für Fürstenfeldbruck mit den „Brucker Stadt-Geschichten“ – in einer intensiven Ferienwoche im Jugendzentrum West in Fürstenfeldbruck – entstanden.

www.br.de/unternehmen/inhalt/bildungsprojekte/bildungsprojekte-stadtfuehrer100.html

Hörpfade vor der Haustür



Teilnehmer des Oberhachinger Hörpfads beim Sammeln von Geräuschen, © Elke Dillmann

Audioguides mit der Stiftung Zuhören gibt es nicht nur für Jugendliche: 13 engagierte VHS-Kurs Teilnehmer haben nun erstmals einen

„Erwachsenen-Audioguide“ für ihren Heimatort, das oberbayerische Oberhaching bei München, erstellt. Entstanden sind spannende Hörpfade, die für andere Bürger und Besucher im Internet und als Smartphone-App zur Verfügung stehen werden. Darin machen sich die Teilnehmer auf Spurensuche im historischen Bauernhaus, brachten alte Eichen zum Sprechen und ein traditionsreiches Wirtshaus, das oft als Filmkulisse dient. Nach und nach wurde die Projektgruppe immer größer: Enkelinnen, Ehemänner, Freunde und Nachbarn wurden zu Sprechern und Tontechnikern, Experten und Zeitzeugen interviewt, Vereine und Verbände eingebunden und bei der Präsentation der Projektergebnisse platzte der Saal der Bibliothek aus allen Nähten. Die Idee zieht Kreise. Der bayerische Volkshochschulverband bietet Fortbildungen für Kursleiter an, der Bayerische Rundfunk übernimmt die Patenschaft für die Projekte an den Volkshochschulen. Das ehrgeizige Ziel: Im Herbst 2012 soll die Smartphone-App auf den Markt kommen, gefüllt mit vielen Hörpfaden aus vielen Orten in Bayern, und sie soll immer weiter wachsen.

Hören Sie in den Oberhachinger Hörpfad: vhs-oberhaching.de/hoerpfad. Sollten Sie als Volkshochschule Interesse an einem Hörpfad haben, melden Sie sich bitte gerne bei uns unter dillmann@stiftung-zuhoeren.de.

Neu erschienen

Kinder Klassik – CD bringt Kindern klassische Musik näher

Niels Kaiser, der beliebte Moderator der Kinderklassiksendung „Zauberflöte“ in hr2-kultur erzählt auf 2 CDs spannende Geschichten zusammen mit dem kleinen Kobold Goggi, eingebettet in die Musik, die den Kindern die faszinierende Welt der Klassik näher bringt. Mit Mozarts Zauberflöte, Bachs Air, Beethovens Für Elise, den vier Jahreszeiten von Vivaldi, John Williams und Harry Potters „Stein der Weisen“ und vielen weiteren Werken in hervorragenden Einspielungen. Die CDs, erschienen bei Sony Music, entstanden in Kooperation mit der Stiftung Zuhören. 1 Euro aus dem Verkaufserlös der CD geht an die Stiftung Zuhören.

Mehr Infos unter www.zuhoeren.de/home/tipps-und-material-zur-zuhoerfoerderung/kinder-klassik.html.

Kinder Klassik
Umfang: 2 CDs
Sony Classical (Sony Music) 2011
Preis: 15,99 €

Stimmen

Jörg Sennheiser über die Faszination des Zuhörens



© Sennheiser electronic GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Jörg Sennheiser, 66, seit April 1996 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, Er entwickelt im Rahmen der aktiven Mitarbeit des Aufsichtsrats die Grundlagen für die zukunfts-sichere Ausrichtung des Unternehmens mit. Das Unternehmen Sennheiser war 2002 einer der Gründungstifter der Stiftung Zuhören.

? *Sennheiser ist eines der weltweit führenden Hersteller von Mikrofonen, Kopfhörern und drahtlosen Übertragungssystemen. Was bedeutet Zuhören für ein und in einem Unternehmen wie Sennheiser?*

! Jörg Sennheiser: Zuhören heißt für uns, genau hinzuhören. Wir wollen den Hörsinn ansprechen, um eine Gesamtempfindung des Gehörten erlebbar zu machen. Es ist für uns dieser Gesamteindruck, der die Qualität des Hörens und den Genuss des Gehörten ausmacht. Im Unterschied zu den anderen Sinnen kann man das Gehör und das Hören nicht abschalten. Meine Augen kann ich schließen, meine Ohren aber nicht. Deshalb ist es so wichtig, dass man sich der Fähigkeit des Hörens und des Zuhörens bewusst ist.

? *Wie beeinflusst Ihrer Meinung nach die moderne Audiotechnik unsere Zuhörgewohnheiten?*

! Jörg Sennheiser: Unsere Technik soll die Bedürfnisse unserer Kunden befriedigen. Diese Bedürfnisse und Vorlieben verändern sich jedoch. So ist beispielsweise heute MP3-codierte Musik im Vergleich zur CD das bevorzugte Format. Ich denke, dass diese Art Musik zu hören, dazu beiträgt, sich berieseln zu lassen und sich weniger auf das Gehörte zu konzentrieren. Im Vergleich dazu bringt man dem Gehörten bei einem Live-Konzert sicherlich mehr Aufmerksamkeit entgegen. Wenn ich außerdem sehe, wie Menschen oftmals gedankenlos mit ihrem Gehör umgehen, indem sie sich unbedacht einer lärmenden Umgebung aussetzen, wird mir bewusst, wie wichtig die Sensibilisierung für das bewusste Zuhören ist.

? *Wie kann das Unternehmen Sennheiser Ihrer Meinung nach dazu beitragen, dass junge Leute, sich besser entwickeln und einen anderen Blick, ein anderes Ohr für das Thema Zuhören gewinnen?*

! Jörg Sennheiser: Ich glaube, es ist enorm wichtig, den jungen Menschen klar zu machen, wie wichtig es ist, bewusst zu hören und zuzuhören, und wie sehr sie davon profitieren können. Das heißt auch, ihnen zu erklären, dass der Lärm, dem man seine Ohren aussetzt, beispielsweise beim Musikhören, nicht zu groß sein sollte. Denn die Qualität hängt nicht von der Lautstärke ab. Gute Musik oder auch gute Kommunikation zeichnet sich vielmehr durch starke Modulation bei der Lautstärke aus. So komme ich auch in eine Diskussion über Qua-

lität bzw. über die Kriterien von Qualität mit den Jugendlichen und kann ihr Bewusstsein für Qualität schärfen. Auch wenn wir Konzerten hören, also CDs oder abgespeicherte Musik, müssen wir sehen, dass deren Qualität heute so gut ist, dass sie mehr oder weniger dem Live-Erlebnis entspricht. Vieles von der heutigen „Modemusik“ wird uns in einer Form präsentiert, die absolut unmusikalisch ist, das heißt möglichst laut, möglichst keine Dynamik. Das ist langweilig und ermüdet. Und dann höre ich auch nicht mehr bewusst zu.

? *Herr Professor Sennheiser: Welche Bedeutung hat das Zuhören, für ihr ganz persönliches Leben?*

! Jörg Sennheiser: Für mich bedeutet Zuhören auch Zuwendung zu anderen Menschen. Zuhören ist für mich ein aktiver Dialog mit meinem Gegenüber. Man fragt und antwortet, nimmt sich Zeit zu verstehen, was der andere gesagt hat. Hier gibt es beispielsweise auch die sehr schöne Übung des „dialektischen Dialogs“. Das bedeutet, dass man ganz bewusst das wiederholt, was der andere gesagt hat und dann darauf antwortet. Das kann man auch im Kopf machen. Auf diese Art und Weise verlangsamt sich der Prozess des Miteinanderkommunizierens und kann sehr viel tiefer gehen. Wenn ich zuhöre, dann bin ich für den anderen da. So bin ich glaubwürdig und authentisch. Das ist für mich ein „Hören auf Augenhöhe“, so dass man wirklich seine Gedanken austauschen kann und damit letzten Ende stets ein bisschen weiser wird.

Lesen Sie das vollständige Interview unter www.stiftung-zuhoeren.de.

Neu erschienen

Oboe & Co. – Interaktives Vorlese- und Bilderbuch für den Kindergarten und für Zuhause

Die bebilderte Enzyklopädie zum Einsetzen im Kindergarten, in der Grundschule oder auch zum Schmökern zu Hause stellt die zwanzig wichtigsten Instrumente eines Sinfonieorchesters vor. Besonders praktisch: Eltern und Pädagogen können Buch und CD ohne besondere Vorkenntnisse sofort einsetzen. Nach Instrumentengruppen geordnet, wird jedes Instrument einzeln vorgestellt.

Peter Stangel & Cornelia von Seidlein, Oboe & Co. ISBN 978-3-938822-35-7

Die Instrumente stellen sich vor
Inklusive CD und Poster, ca. 64 Seiten
Edition Taschenphilharmonie 16,99 €
Ausschneidebogen Orchester 8,99 €
Aktionspaket Buch & Ausschneidebogen 23,99 €
Sonderausgabe für Institutionen 9,99 €
(ISBN: 978-3-938822-32-6)

www.horncastle-verlag.de

Termine

7. Dezember 2011

Kurzworkshop „Hören ohne Grenzen“

Fortbildung am Nachmittag, die Einblick in Konzept, Methoden und Material des Hörclubs zur Sprachförderung gibt.

Ort: Funkhaus im Bayerischen Rundfunk in München

Veranstalter: Schulamts München

Anmeldung: fortbildung.schule.bayern.de, Info: schoenicke@stiftung-zuhoeren.de

13. Dezember 2011 | 29. Februar 2012 | 2. Mai 2012 | 12. Juni 2012

Hörclubs – Zuhörförderung in der Grundschule

Zuhören macht Spaß! Diese Erfahrung machen Kinder in Hörclubs. Sie treffen sich regelmäßig und lösen gemeinsam Geräuschrätsel, experimentieren mit Klängen, machen Aufnahmen, hören Hörspiele und stellen Gehörtes bildnerisch dar. Damit trainieren sie spielerisch das gekonnte Hören und Zuhören. Die Fortbildung stellt das Konzept und die von der Stiftung Zuhören angebotene Materialien anhand vieler praktischer Übungen vor.

Ort: Funkhaus im Bayerischen Rundfunk in München

Termine: 9.30–17.00 Uhr

Anmeldung: brmachtschule@br.de

16. Februar 2012

Einander zuhören – miteinander sprechen

Kurzworkshop am Nachmittag zum Ausprobieren vieler Konzentrations- und Sprachspiele rund ums Zuhören.

Veranstalter: Bayerischer Rundfunk

Ort: Funkhaus des Bayerischen Rundfunks in München

Anmeldung und Info: brmachtschule@br.de

20. Dezember 2011

Bewerbungsschluss für „Hessen hören – So klingt meine Welt!“

Die Stiftung Zuhören gibt 9. bis 12. Schulklassen in Hessen auch im kommenden Jahr Gelegenheit, ihre Lebenswelt akustisch darzustellen. Unterstützt von einem Medienpädagogen erstellen Jugendliche einen Hörbeitrag und erhalten dabei Einblick in die Arbeitstechniken des Radiojournalismus. Die dreitägigen Workshops finden im Zeitraum von Mitte Februar bis Anfang Mai 2012 statt, werden vor Ort durchgeführt und können in den Unterricht oder Projektwochen eingebunden werden. Das Projekt „Hessen hören – So klingt meine Welt!“ wird von der Stiftung Zuhören in Kooperation mit dem Hessischen Rundfunk, hr2-kultur, der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien sowie mit Unterstützung des Arbeitskreises Radio und Schule durchgeführt.

Information und Bewerbungsunterlagen unter: www.hessen-hoeren.de

20. Dezember 2011

Bewerbungsschluss für Medienkompetenzprojekt zum Funkkolleg für Kinder

Unter dem Motto „Was glaubst Du denn? Lass von Dir hören!“ erstellen ab Februar 2012 Schülerinnen und Schüler der 3. bis 7. Klassen mit Unterstützung von Medienpädagogen eigene Podcasts zu interkulturellen und religiösen Themen. Die Audiobeiträge sind als kreative Fortführung der Radiobeiträge des Funkkollegs für Kinder gedacht und werden nach der Produktion auf der begleitenden Webseite präsentiert. Die Lehrkräfte werden im Februar 2012 bei einer gemeinsamen Fortbildung im Hessischen Rundfunk auf die Projekte vorbereitet. Anschließend werden sie gemeinsam mit Medienpädagogen der Stiftung Zuhören an den teilnehmenden Schulen mit Schülerinnen und Schülern das Audioprojekt an zwei Tagen durchführen. Das Medienprojekt wird von der Stiftung Zuhören in Kooperation mit hr2-kultur und der Herbert Quandt-Stiftung angeboten.

Information und Bewerbungsunterlagen unter: www.kinderfunkkolleg-trialog.de

20. Dezember 2011

Bewerbungsschluss für „Earsinnig hören!“

Wie Radio funktioniert – das sollen Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse aus ganz Hessen durch das Medienprojekt der Stiftung Zuhören und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen lernen. Sie wer-

den mit den Grundregeln des Zuhörens spielerisch vertraut gemacht, erhalten Einblick in Radioproduktionen und gestalten schließlich kurze Hörstücke selbst. Das Projekt „Earsinnig hören!“ besteht aus einer ganztägigen Fortbildung zur Einführung, der Vorbereitung des Projekts im Unterricht und einem Projekttag mit Journalisten des Hessischen Rundfunks in den Schulen.

Mehr Infos unter: www.zuhoeren.de/schule-jugendeinrichtungen/radio-multimedial/earsinn.html

02. – 05. Februar 2012

hr2-Hörfest in Wiesbaden

Jedes Jahr laden hr2-kultur und das Kulturamt der Stadt Wiesbaden in die „Hauptstadt des Hörens“ ein – 2012 zum zehnten Mal. Verschiedene kulturelle Veranstaltungen locken zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Rhein-Main-Region nach Wiesbaden. Im „Labyrinth des Hörens“ erzählen Hörexperten aus ihren Fachgebieten: der Bonner Stadtklangkünstler Erwin Stache, der Wissenschaftsjournalist Christoph Drösser von der ZEIT („Jeder ist musikalisch“) und der Musiktherapeut Josef Moser. Weitere Veranstaltungen: Hörspiele, Lesungen, die Film-Hör-Nacht, die Hör-Gala und die Verleihung des „Hörbuch-Preises der Landeshauptstadt Wiesbaden“ für das beste Kinder- und Jugendhörbuch 2011.

Informationen unter: www.hr2.de

Geräusch zum Selbermachen

Bienenschwarm

Was braucht man?
Einen runden Luftballon
Einen Würfel



Geben Sie einen Würfel in einen Luftballon. Pusten Sie ihn mit nicht allzu viel Spannung auf und kneten Sie ihn zu. Drehen Sie ihn schnell und wieder langsamer um die eigene Achse. Ein Schwarm Bienen, Wespen oder Hummeln wird nun um Sie herum fliegen, je nach Größe, Schwere und Beschaffenheit des Würfels und des Luftballons.

Möchten Sie das Geräusch hören?
Dann klicken Sie [hier](#).

Impressum

Herausgegeben von der Stiftung Zuhören
Verantwortlich: Birgit Echlter, Geschäftsführerin
Layout: MHKD – Martin Hasieber Kommunikationsdesign

Stiftung Zuhören c/o Bayerischer Rundfunk Rundfunkplatz 1 80335 München Tel.: 089 / 5900 1255 Fax: 089 / 5900 3591	Stiftung Zuhören c/o Hessischer Rundfunk Bertramstraße 8 60320 Frankfurt Tel.: 069 / 155 2236 Fax: 069 / 155 4640
---	--

Stiftung Zuhören c/o Bayerische Landes- zentrale für neue Medien Heinrich-Lübke-Str. 27 81737 München	Stiftung Zuhören c/o Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk Wilhelmshöhe Allee 262 34131 Kassel
---	--

Email: info@stiftung-zuhoeren.de
www.stiftung-zuhoeren.de

3. Februar 2012

Klänge – Sounds – Geschichten beim hr2-Hörfest in Wiesbaden

Schulklassen der 3. bis 10. Jahrgangsstufen präsentieren ihre Zuhör- und Klangprojekte bei der Veranstaltung „Klänge – Sounds – Geschichten“ im Rahmen des hr2-Hörfests 2012 in der Wartburg des Staatstheaters Wiesbaden. Lehrerinnen und Lehrer erarbeiten mit ihren Klassen zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien 2011 ihren Beitrag in einem Schulprojekt. Ausgewählte Gruppen werden bei ihrer Arbeit von Wiesbadener Künstlerinnen und Künstlern unterstützt.

Ort: Wartburg, Wiesbaden

9.00 – 12.00 Uhr

15. und 27. Februar 2012

Fortbildungen für Einsteiger in die Musik im Rahmen des Projekts „Oboe & Co“

In dieser Fortbildung erfahren Sie, mit welchen spielerischen Methoden man das in Kooperation mit der Taschenphilharmonie und dem Horncastle Verlag entstandene, interaktive Bilder-, Hör- und (Vor-)Lesebuch Oboe & Co. in Kindergärten und Kindertagesstätten einsetzen kann. Sie lernen Spiele mit Sprache und Stimme sowie einfachen Gegenständen kennen. Sie komponieren mit Hilfe einfachster Gegenstände ein Konzert und erfahren, wie Kinder mit viel Freude und einfachsten Mitteln an Musik herangeführt werden können.

Alle Teilnehmer erhalten kostenfrei ein Buch mit CD und Poster und eine

anerkannte Teilnahmebestätigung. Bezüge der Sonderausgabe für pädagogische Einrichtungen zum Selbstkostenpreis sind außerdem möglich bei info@horncastle-verlag.de.

Ort: Funkhaus des Bayerischen Rundfunks, München

9.30 – 16.30 Uhr

Information und Anmeldung:
Geli Schmaus, (089) 59 00 412 59,
schmaus@stiftung-zuhoeren.de

Weitere Termine erhalten Sie auf Anfrage.

2. und 29. Februar 2012

Fortbildungen für in der Musikvermittlung bereits Erfahrene

Ort: Funkhaus des Bayerischen Rundfunks, München

9.30 – 13.00 Uhr

Information und Anmeldung:
Geli Schmaus, (089) 59 00 412 59,
schmaus@stiftung-zuhoeren.de

Weitere Termine erhalten Sie auf Anfrage.

13. März 2012

Hören ohne Grenzen

Konzept, Methoden und Material des Hörclubs zur Sprachförderung für Kinder von 5-10 Jahren werden anhand vieler praktischer Übungen vorgestellt.

Veranstalter: Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München

Ort: Funkhaus des Bayerischen Rundfunks in München

Anmeldung unter: grit.nossek@mu-enchen.de, **Info:** schoenicke@stiftung-zuhoeren.de

21. März 2012

Medienkompetenztag im BR

Der Begriff Medienkompetenz findet mit den „Neuen Medien“ Internet, Computer, Handy-TV, Multimedia auch im Schulleben immer häufiger Verwendung. Die Dimensionen dieses Begriffs, die Reichweite und der Umfang des neuen Medienlernens sollen an diesem Tag deutlich gemacht und diskutiert und in Workshops der praktische Umgang erlernt werden.

Ort: Funkhaus des Bayerischen Rundfunks, München

10.00 – 17.00 Uhr

Informationen und Anmeldung unter: www.br.de/unternehmen/inhalt/bildungsprojekte/stiftung-zuhoeren-erwachsene-lehrerfortbildung100.html

18. April 2012

Hören ohne Grenzen

Konzept, Methoden und Material des Hörclubs zur Sprachförderung für Kinder von 5–10 Jahren werden anhand vieler praktischer Übungen vorgestellt.

Veranstalter: Bayerischer Rundfunk

Ort: Funkhaus des Bayerischen Rundfunks in München

Anmeldung und Info unter: brmacht-schule@br.de

23.–27. April 2012

Hörclubs in der Grundschule

Ein Wochenlehrgang mit vielen Praxistipps, Übungen und Hintergrundinformationen für alle, die einen Hörclub einrichten wollen.

Veranstalter: Stiftung Zuhören in Kooperation mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP), Dillingen

Ort: Gars am Inn

Anmeldung unter: fortbildung.schule.bayern.de, **Info:** schoenicke@stiftung-zuhoeren.de